

Die Blumenauer Zeitung...  
1898 im Monat...  
Blumenauer 8000, halbjährlich 4500, vierteljährlich 2500 Bks., in der ganzen Republik 9000 Bks., in Deutschland 15 Mark.

# Blumenauer Zeitung

Der Preis...  
100 Reis...  
In allen Fällen...  
Dr. a u s b r a u s

17. Jahrg.

Blumenau, Sonnabend, den 26. November 1898.

Nr. 48.

## Das Manifest des Dr. Campos Salles.

Wie bekannt, ist Herr Dr. Campos Salles mit der Absicht umgegangen, bei seinem Amtsantritt ein Manifest an die Nation zu erlassen, in welchem er die Hauptprinzipien, nach denen er zu regieren beabsichtigt, bekannt zu geben gedenkt. Ein Auszug dieses Manifestes ist bereits 14 Tage vor dem Regierungswechsel von der „Noticia“ in Rio veröffentlicht worden. Wenn auch dieser Auszug nichts enthält, was nicht schon bekannt wäre, so ist es doch immerhin auffallend, daß die Veröffentlichung so früh erfolgte; es müssen also besondere Absichten vorgelegen haben, welche die Veröffentlichung des Manifestes als notwendig erscheinen ließen. Man glaubt einerseits, daß Herr Campos Salles es für notwendig gehalten habe, schon vor Uebnahme der Regierung gewissen Fragen gegenüber seine Stellung zu präzisieren; es wird dabei an die Verhältnisse in Rio Grande do Sul, Amazonas und Ceará erinnert. Andererseits glaubt man, die Veröffentlichung des Manifestes sei nicht weiter als Notwehrmaßnahme. Sei denn, wie ihm wolke, wie haben das Schriftstück für wichtig genug, es nach der „Deutschen Zeitung“ von Z. Paulo im Folgenden zu rekapitulieren:

Als den hauptsächlichsten Gegenstand seiner Sorge wird der künftige Präsident die finanzielle und wirtschaftliche Lage des Landes betrachtet. Es ist jetzt keine Zeit zur Ausführung neuer umfassender Verwaltungsprogramme, und die Lage, in welcher sich der Staatshaushalt befindet, erlaubt solche ohnehin gar nicht. In dieser Hinsicht also gebe sich niemand falschen Hoffnungen hin (dies zeigt offenbar auf Venezuela hin). Die (Reb.) Regierung und Kammer müssen sich darüber im patriotischen Einverständnis befinden, zu seiner neuen Ausgabe die Initiative zu ergreifen und alle möglichen Erparungen zu beschließen.

In einer einzigen Präsidentschaftsperiode ist ohnehin keine Wiederberufung unserer Finanzen möglich, um so schneller muß man damit beginnen.

Als Hauptgegenstand der Aufmerksamkeit des künftigen Präsidenten ist die Form der Amerikanischen Union und der Schweiz, das andere die Form der Französischen Republik — so ist der künftige Präsident unabhängiger Anhänger der föderativen Republik, als souveräner Staaten in souveräner Union.

Zugleich ist er für das Präsidentschaftssystem und gegen das parlamentarische System. Das erstere ist das nordamerikanische und brasilianische, das zweite das englische System. In England führt o zu sagen, die Parlamentsmajorität nach die Administration des Landes durch ihren Vorschlag, nämlich das jeweilige Ministerium.

## Der Rebell.

Von Inglez de Souza.

Aus dem Postzettelchen von Rudolf Damm.

(Fortsetzung.)

Die Thür war nahe daran, den kräftig geführten Schlägen nachzugeben, und das Stimmengewirr wuchs zu einem Wutgeschrei an. Es war ein höflicher Arm, ein Gemisch tierischen Gebrülls und menschlicher Stimmen, welches erschreckt anstöhnte war. Dann ließ sich in diesem Tumulte eine rauhe Stimme unterscheiden, die mich tief ins Innerste mein erschütterte, als ich die furchtbaren Worte vernahm:

„Vorwärts, Kinder, macht diesen Weisungen denaraus! Umzingelt das Haus, daß uns auch nicht ein einziger von dieser Schlangengrube entwischt! Gehier — er hat nicht fliehen können — er ist lieber in seine Höhle gekrochen! Racht ihn, greifen — hängt den Friedensrichter!“

Als mein Vater diese Stimme vernahm, sprang hurtig wie von einer verborgenen Feder emporknallend auf. Auf seinem Antlitz zeigte sich der Ausdruck jähelösterer Wut, wie auf dem Gesicht eines Tigers, der sein Auge verlor. Er ballte empfindlich die Hände und knirschte mit den Zähnen; sein Augen sprühte der flammende Haß, von dem sein Herz überrollt war, und unbewußt gestellte auf:

„Der Drazileiro! Der Drazileiro!“  
Mit gedämpftem Degen schritt mein Vater auf die Thür, grüßte sein Leben nur am hohen Preis hinzugeben. Als er aber den Corridor erreicht hatte, gedachte er meiner, und dieser Gedanke dämpfte die Wut mit einem Male.  
In dieser Bewegung ließ er den Kopf sinken, und zwei Thränen, die ersten und auch die letzten, die

Was die Stellung zu seiner Partei, Partido Republicano, betrifft, so glaubt der Dr. Campos Salles, daß er als Haupt des Staates über den ausschließlichen Parteinteressen steht. Damit vertritt er sich natürlich sehr wohl, daß er den politischen Grundprinzipien, denen er und seine Partei huldiget, treu bleibt und dieselben in seiner neuen Wirkungsphäre zur Anwendung bringt.

Besüglich der auswärtigen Politik glaubt er, daß es für Brasilien nur eine einzige Politik geben könne: Unerbitterliche Festigkeit in allem, was sich auf die nationale Unabhängigkeit und die Unverletzlichkeit des nationalen Gebietes bezieht. Dies schließt aber nicht aus, daß man in Streitfragen, bevor man zum Schwerte greift, friedliche Entscheidung durch Schiedspruch versuche.

Im amerikanischen Gleichgewicht steht der brasilianischen Nation eine hervorragende Rolle zu; namentlich gilt das von Südamerika, wo infolge der geographischen Nachbarschaft die gegenseitigen Interessen dicker und vielfacher sind; hier hat sich daher die brasilianische Politik besonders zu beschäftigen.

Es gibt aber auch Interessen sozialer und wirtschaftlicher Art, welche einerweil Ausbehnung unserer diplomatischen Beziehungen verlangen, denn von den letzteren hängen zum guten Teil die Handelsverträge ab sowie die Anerkennung unserer moralischen Verhältnisse im Auslande, die Kenntnis unserer Civilisation, unserer Fortschritte, unserer natürlichen Hülfsmittel, unserer Güter, die unsere Sitten und Einrichtungen der Einwanderung von Kapital und Arbeitskraft bieten. Unsere Politik muß eine Politik des Friedens sein, der internationalen Verbrüderung, im Stande, alle Völker zu empfangen und alles Mühsal zu beilegen, dagegen aber unsern Vaterlande allgemeine Sympathien zu gewinnen.

Unser künftiger Präsident wird eine starke Regierung; keine Regierung des Ausmaßes, sondern eine Regierung des Entschlusses; eine Regierung, welche regiert.

Regieren heißt wissen, was man will und fest wollen, was man wollen kann.  
Die alte Formel: „Regieren ist voraussehen“ wird jetzt ersetzt durch die andere: „Regieren ist wollen.“

Unter einer starken Regierung versteht Herr Campos Salles aber kein willkürliches, gewaltthätiges, despotisches Regiment, sondern eine Regierung, die in dem Rahmen des Gesetzes direkt auf ihre Ziele losgeht, ohne Umschweife und Unsicherheit. Die Energie schließt nicht die Klugheit aus, und Klugheit verdrängt sich nicht die Festigkeit. So versteht Herr Campos Salles eine feste Regierung.

Vorliegendes ist der wesentliche Inhalt eines Auszuges aus dem Manifest, welches der neue Präsident bei seinem Regierungsantritt am 15. ds. erlassen wird.

ich an ihm bemerkt habe, schmerzten in meinen funkelnden Augen. Mit leiser Stimme wendete er sich an Norberto da Silva.

„Meister Norberto, ich war ungerührt — verzehrt mir — verzehrt einem Sterbenden —“  
Dann fügte er mit Wärme hinzu:  
„Nettet mein Kind — rettet es, so wahr ihr ein Mütterer von Pernambuco seid!“

„Herr Guilherme da Silveira“, antwortete der Malatte in feierlicher Tone und legte seine Hand auf mein Haupt, „das Leben eures Sohnes ist gesichert. Ich schwöre es auch bei dem Leben meiner Tochter!“

Als dann sagte er noch rasch hinzu:  
„Aber noch ist es Zeit — fliehen Sie, Herr Guilherme!“

„Nein, Meister Norberto. Ich würde nur das Leben meines Sohnes gefährden. In meiner Begleitung wäre er dem Verderben verfallen. Die Babanos wollen mein Blut. Gott, meinem Herrn, empfehle ich meine Seele.“

Zu diesem Augenblick brach die Hausthür in tausend Stücke, und ein wilder Schwoom stürzte in den Corridor. Mein Vater schloß die Thür, welche die Veranda vom Corridor trennte, und indem er seiner Mäden gegen dieselbe stemmte, forderte er mich mit einer Handbewegung auf, uns zu entfernen.

Als ich dann die mit eisernen Bändern und starken Querbalken versehenen Hausthür nur kurze Zeit überstand zu leisten vermochte, die lange Wut so wohl diese große Thür widerstand?

Norberto da Silva schenkte nun einen Augenblick zu zögern; aber auf einen zweiten, energischeren Wink meines Vaters hin machte er sich uns Werk. Mit ungläublicher Behendigkeit lud er mich auf seine Schulter und rannte mit mir durch den Hof, dessen Thür er bald hinter uns hatten, obgleich ich ihn

Die Frage drängt sich auf: Wie kommt man dazu, diesen Auszug zu veröffentlichen, da binnen 14 Tagen ohnehin das Manifest selbst erscheinen wird?

Handelt es sich um eine bloße Geschwätzigkeit offiziöser Mütter? Das glauben wir nicht. Eher glauben wir, daß man Stimmung machen will für einen allgemeinen Festjubel, der am 15. ds. im ganzen Lande Brasilien wie mit elementarem Gewalt zum Ausbruch kommen und Eindruck nach innen und außen machen soll.

Wie wir im Eingange unseres Artikels schon angedeutet, ist die Publikation vielleicht ganz besonders auf die Staaten Rio Grande do Sul, Amazonas und Ceará berechnet. In diesen Staaten stehen sich die Parteien einander schroff gegenüber, und die Frage wegen Intervention der Zentralgewalt wird lebhaft ventilirt. Für die Parteien in diesen Staaten enthalten die Worte: Souveräner Staat in souveräner Bundes einigkeit und Unverletzlichkeit des nationalen Gebietes andererseits Andeutungen, die nicht mißzuverstehen sind. Der künftige Präsident wird sich nicht einmischen in die inneren Verhältnisse der Staaten, soweit nicht die Bundesverfassung lichts des Gebieten. Unter keinen Umständen aber wird er dulden, daß ein Staat sich Abtrennungswünschen erlaube. Diese Worte des künftigen Präsidenten werden im ganzen Unionsgebiete mit dem größten Beifall aufgenommen werden und auch in den erregtesten Kreisen beruhigend wirken und Uebereilungen verhindern.

## Zum 15. November.

Die „Republika“ bringt folgende Telegramme über die Feierlichkeiten, welche aus Anlaß der Regierungsübernahme durch Dr. Campos Salles am 15. November in Rio stattfanden:

Bei Tagesanbruch wurde unsere Fahne von amerikanischen, italienischen, englischen und portugiesischen Gesandten begrüßt, welche hierhergekommen waren, um beim Regierungsantritt des Dr. Campos Salles der brasilianischen Nation die Freundschaft ihrer Völker zu bezeugen.

Unter außerordentlicher Teilnahme des Volkes übernahm Dr. Manoel Ferraz de Campos Salles die Regierung, indem er im Senat um 1/2 Uhr nachmittags das verfassungsmäßige Verprechen ablegte. Die Feierlichkeit war imposant. Darauf fand große Parade statt.

Das erste Ministerium des Dr. Campos Salles ist folgendermaßen zusammengesetzt: Finanzen: Dr. Duarte Martins, Inneres: Dr. Epitacio Pessoa, Aeußen: Dr. Olympio de Magalhães, Industrie: Dr. Severino Vieira, Krieg: General Medeiros Allet, Marine: Admiral Baltazar da Silveira.

Dr. Campos Salles hat sein Inaugurations-Man-

ifest veröffentlicht, in dem er seine schon bekanntem Prinzipien aufrecht erhält.

Es haben zu Wasser und zu Lande große Festlichkeiten stattgefunden; alle öffentlichen und privaten Gebäude waren illuminiert, zum Teil durch elektrisches Licht; in allen Kreisen herrschte eine frohe Stimmung.

Es wurden ernannt: Zum Sekretär des Präsidenten Dr. Thomaz Godfranc, zum Chef des Militärs, General Antonio de Medeiros, zum Präsidenten des Bundespräsidenten Dr. Celario Alvim, dieser jedoch aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt, an seine Stelle wurde der Civil-Ingenieur Van Erven ernannt, zum Polizeichef Dr. Campaio Ferraz, zum General-Adjutanten des Heeres Brigadegeneral João Soares Neiva.

Dr. Campos Salles hat an den Gouvernador unseres Staates Dr. Felipe Schmidt folgendes Telegramm geschickt:

„Ich habe die Vergnügung, Ihnen mitzuteilen, daß ich und der Vice-Präsident heute im Senat den verfassungsmäßigen Kompromiß ablegten, worauf mir in Regierungspalast von Dr. Presidente de Moraes die Regierung übertragen wurde. Ich organisierte das Ministerium, dessen Zusammenziehung der Minister des Inneren Ihnen mitteilen wird.“

Herr Dr. Felipe Schmidt sandte folgende Antwort an Herrn Dr. Campos Salles:

„Die Gefühle des Katholischen Volkes ausbrüden, begrüße ich den glorreichen Tag, den wir heute begehen und an dem Sie die hohen Funktionen des Präsidenten der Republik übernehmen. Ich wünsche, daß Ihre Verwaltung eine patriotische und Ihrer brillanten republikanischen Vergangenheit würdige sei.“

Die Frage drängt sich auf: Wie kommt man dazu, diesen Auszug zu veröffentlichen, da binnen 14 Tagen ohnehin das Manifest selbst erscheinen wird?

Handelt es sich um eine bloße Geschwätzigkeit offiziöser Mütter? Das glauben wir nicht. Eher glauben wir, daß man Stimmung machen will für einen allgemeinen Festjubel, der am 15. ds. im ganzen Lande Brasilien wie mit elementarem Gewalt zum Ausbruch kommen und Eindruck nach innen und außen machen soll.

Wie wir im Eingange unseres Artikels schon angedeutet, ist die Publikation vielleicht ganz besonders auf die Staaten Rio Grande do Sul, Amazonas und Ceará berechnet. In diesen Staaten stehen sich die Parteien einander schroff gegenüber, und die Frage wegen Intervention der Zentralgewalt wird lebhaft ventilirt. Für die Parteien in diesen Staaten enthalten die Worte: Souveräner Staat in souveräner Bundes einigkeit und Unverletzlichkeit des nationalen Gebietes andererseits Andeutungen, die nicht mißzuverstehen sind. Der künftige Präsident wird sich nicht einmischen in die inneren Verhältnisse der Staaten, soweit nicht die Bundesverfassung lichts des Gebieten. Unter keinen Umständen aber wird er dulden, daß ein Staat sich Abtrennungswünschen erlaube. Diese Worte des künftigen Präsidenten werden im ganzen Unionsgebiete mit dem größten Beifall aufgenommen werden und auch in den erregtesten Kreisen beruhigend wirken und Uebereilungen verhindern.

Zum 15. November.

Die „Republika“ bringt folgende Telegramme über die Feierlichkeiten, welche aus Anlaß der Regierungsübernahme durch Dr. Campos Salles am 15. November in Rio stattfanden:

Bei Tagesanbruch wurde unsere Fahne von amerikanischen, italienischen, englischen und portugiesischen Gesandten begrüßt, welche hierhergekommen waren, um beim Regierungsantritt des Dr. Campos Salles der brasilianischen Nation die Freundschaft ihrer Völker zu bezeugen.

Unter außerordentlicher Teilnahme des Volkes übernahm Dr. Manoel Ferraz de Campos Salles die Regierung, indem er im Senat um 1/2 Uhr nachmittags das verfassungsmäßige Verprechen ablegte. Die Feierlichkeit war imposant. Darauf fand große Parade statt.

Das erste Ministerium des Dr. Campos Salles ist folgendermaßen zusammengesetzt: Finanzen: Dr. Duarte Martins, Inneres: Dr. Epitacio Pessoa, Aeußen: Dr. Olympio de Magalhães, Industrie: Dr. Severino Vieira, Krieg: General Medeiros Allet, Marine: Admiral Baltazar da Silveira.

Dr. Campos Salles hat sein Inaugurations-Man-

ifest veröffentlicht, in dem er seine schon bekanntem Prinzipien aufrecht erhält.

Es haben zu Wasser und zu Lande große Festlichkeiten stattgefunden; alle öffentlichen und privaten Gebäude waren illuminiert, zum Teil durch elektrisches Licht; in allen Kreisen herrschte eine frohe Stimmung.

Es wurden ernannt: Zum Sekretär des Präsidenten Dr. Thomaz Godfranc, zum Chef des Militärs, General Antonio de Medeiros, zum Präsidenten des Bundespräsidenten Dr. Celario Alvim, dieser jedoch aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt, an seine Stelle wurde der Civil-Ingenieur Van Erven ernannt, zum Polizeichef Dr. Campaio Ferraz, zum General-Adjutanten des Heeres Brigadegeneral João Soares Neiva.

Dr. Campos Salles hat an den Gouvernador unseres Staates Dr. Felipe Schmidt folgendes Telegramm geschickt:

„Ich habe die Vergnügung, Ihnen mitzuteilen, daß ich und der Vice-Präsident heute im Senat den verfassungsmäßigen Kompromiß ablegten, worauf mir in Regierungspalast von Dr. Presidente de Moraes die Regierung übertragen wurde. Ich organisierte das Ministerium, dessen Zusammenziehung der Minister des Inneren Ihnen mitteilen wird.“

Herr Dr. Felipe Schmidt sandte folgende Antwort an Herrn Dr. Campos Salles:

„Die Gefühle des Katholischen Volkes ausbrüden, begrüße ich den glorreichen Tag, den wir heute begehen und an dem Sie die hohen Funktionen des Präsidenten der Republik übernehmen. Ich wünsche, daß Ihre Verwaltung eine patriotische und Ihrer brillanten republikanischen Vergangenheit würdige sei.“

Neueste Nachrichten.  
Deutschland sowohl wie die Türkei erklärten sich mit der Wahl des Prinzen Georg von Griechenland zum Gouverneur von Areta einverstanden. Die Jubiläums-Feierlichkeiten der deutschen Marine haben begonnen; der Kaiser landete den Statistischer-Geographischer-Mittheilung. Die Mitglieder von Damaskus sind begeistert, weil der Kaiser einen großen Kranz, den er selber trug, auf dem Grabe des Sultans Saladin niederlegte. Bei einem Dinner toastete Kaiser Wilhelm auf seine Freundschaft mit Sultan Abdul Hamid. Der deutsche Reichstag sollte am 23. d. M. eröffnet werden. Als erster Regierungsrath steht ein Heeresvermehrung auf der Tagesordnung. Der Kaiser wird auf der Rückreise der Königin von England in Windsor einen Besuch abstatten. Oesterreich-Ungarn. In der ungarischen Deputiertenkammer verlangte die Opposition eine geheimer







verbunden werden, bei welcher Gelegenheit auch der von dem Turn-Verein beauftragte Herr G. Schmidt die Fahnenweiche überreicht wird. Nachmittags läßt sich auch der eine oder andere Verein Blumenau herbei, dem Turn-Verein einen Fahnenzug zu stiften. Die Gelegenheit ist sehr passend und hoffen wir bestimmt, daß unsere Anregung Beifall findet; jedenfalls wäre es zu beklagen, wenn der Tacuarembos Jahne nicht einig wäre, oder die Tacuarembos nicht einig wäre. Das Programm der Festschicht ist an anderer Stelle unserer heutigen Nummer veröffentlicht.

**Verständigung für wissenschaftliche Zuschneidekunst.** Wir laden die Kameradschaft unserer Vereinen auf die Angelegenheit von Herrn Doktor und Frau Antonie Bindel, welche sich vorübergehend hier in Blumenau befinden und als General-Vertreter des oben genannten Vereines Verbindungen praktischer und theoretischer Unterricht in Zusammenhang mit der Verständigung. Bei der Zusammenstellung des Wahlprogramms in unserer heutigen Nummer ist ein Vermerk passirt, den wir hiermit bekräftigen, in der 1. Section (Stadtplatz) erhebt Herr Dr. C. G. G. und nach 68 Stimmen, wie verzeichnet bekannt gemacht worden.

**Zur Auffklärung.** Zeit einigen Tagen geht das Gerücht, die Kammer wolle die letzten Wahlen teilweise annullieren, um so ein anderes Resultat herbeizuführen. Dieses Gerücht ist absurd und läßt sich in keiner Weise rechtfertigen. Wir wollen daher in Nachfolgenden Einiges zur Aufklärung und Behebung der aufgeregten Gemüther beitragen.

Unsere letzte Wahl umfaßt drei ganz verschiedene Dinge: Superintendenten, Kammererale und Friedensrichter, jedes dieser Aemter hat seine gesetzlich bestimmten und unabhängigen Funktionen, teils hat eine Oberhoheit über ein anderes, teils ist eines derselben die Kompetenz beizugeben, auf die Wirkung über die Funktionen des anderen einzuwirken.

Den Municipalparlamenten verleiht das Gesetz das Recht, wie es bei allen unsern Körperchaften legislativen Charakters Brauch ist, die Befugnisse ihrer Mitglieder und die Gültigkeit oder Ungültigkeit ihrer Wahl anzuerkennen, aber bloß ihre eigene. So sagt Art. 70 § 1 der Verfassung: Der Municipalparlamenten nicht zu; Die Befugnisse ihrer Mitglieder und der zu Friedensrichter gewählten Bürger anzuerkennen und über die Gültigkeit oder Ungültigkeit jener Wahlen zu entscheiden. Hiernach hat unsere gegenwärtige Kammer am Tage ihres Amtsantrittes über ihre eigene Wahl geteilt, wie die jetzt gewählte Kammer über ihre Wahl urteilen wird. Die Gültigkeit der Wahl des Superintendenten oder der Friedensrichter ist dem Urtheil eines dererlei nicht unterworfen. Nur die Exekutiv-Gewalt oder der Richter kann durch Sentenz über die Gültigkeit oder Ungültigkeit solcher Wahlen entscheiden.

Alles was über die Grenzen des Gesetzes geht, ist Mißbrauch der Amtsgewalt und nach unserem Strafgesetzbuch ein Verbrechen, für welches Strafen vorgezogen sind, sobald eine Klage eingereicht wird.

Die Annahme (Stimmeneinziehung) hat nur die Wirkung, die Stimmen zu zählen und festzustellen, wie das Gesetz klar bestimmt, dessen Wortlaut wir hier wiedergeben:

Art. 50. An dem festgesetzten Tage versammelt sich die Municipalparlamenten morgens um 10 Uhr und löst sich zu den Akten, von denen Art. 48 handelt (Zählung der Stimmen nach den Wahlfakten).

Art. 52. Der Präsident der Kammer erbricht mit aller Deutlichkeit die von den Wahlfakten eingehenden Akten, welche gezählt werden und deren Anzahl im Protokoll eingetragen wird (dies letztere geschieht, um die Rechte Dritter zu wahren, falls Wahlfakten verheimlicht werden sollten). Hiernach wird zur Stimmeneinziehung geschritten auf die Art, wie die Stimmen an den Wahlfakten gezählt werden.

Art. 54. Die Municipalparlamenten berichtiget nur die Akten der Wahlen, welche an gesetzlich organisierten Tischen stattgefunden haben (Tischen, an denen wenigstens zwei der ernannten Mitglieder teilgenommen haben).

Einziges §. Wenn Stimmen von den Wahlfakten separat genommen wurden, entscheidet die Kammer darüber.

Aus Obigem ist also klar ersichtlich, daß nur die künftige Kammer über die Gültigkeit der Wahl entscheidet, wie es bei allen legislativen Körperschaften (Staatskongress, Bundeskongress usw.) der Fall ist.

**Wahlankündigung.** Ueber den Verlauf der Wahl am Samstag ging uns ein interessanter Bericht zu, dem wir folgendes entnehmen:

„Herr Dr. Cunha wurde an die 15-20 Stimmen mehr erhalten haben, wenn nicht mit der Unterstützung der Wählerliste ein fahrlässiger Mißbrauch getrieben worden wäre, den wir hier öffentlich festzuhalten wollen. Ein großer Teil derselben war in den Händen der Herren Weismann und Zimmermann. Mit der Ausbündigung an die Wähler machte namentlich letztgenannter Herr ebensoviele wie niedrigererlei Anstöße. Entgegen hieß es, die Titel sind nicht da, oder: Du bestimmst den Titel, aber nur, wenn du mit ihm stimmst.“

Best als am Wahltag der Fiskal Herr Zimmermann, energisch auf den Verzug ging, hieß es: Leporello (er sah schon am Wahltag) benagen die angeblich nicht da sein sollenden Titel aus seiner Brusttasche heraus, und so ließen sie mit noch einer beträchtlichen Anzahl anderer ein fides Unternehmen gefunden hatten. Damit wäre die Geschichte ja erledigt gewesen, aber der Anwalt ließ sich nicht durch. Als die nächsten Wahlen nun von ihrem besterzungen Rechte Gebrauch machen wollen, protestierte derselbe Herr Zimmermann gegen die Zulassung zur Wahl, da die Titel

die Unterschrift des Kammerpräsidenten nicht aufweisen, also ungültig seien. Allgemeine Verblüffung. Man sah zu und in der That, 15-20 Titel, oder nur können wir die Zahl nicht angeben (von anderer Seite werden ca. 40 Titel angegeben. T. Red.) waren nicht unterzeichnet. Herr Zimmermann suchte sich zwar gegenüber dem hart zum Ausdruck kommenden Unwillen der Anwesenden und der ehrenwerthen Erklärung zu wehren, er habe es selbst erst jetzt gesehen, allein die für ein kleines Geld zu löpliche Anrede fand verdientenmaßen nur mitleidiges Gekächel. Die Angelegenheit bedarf einer gründlichen Klärung, ob es sich hier, wie allgemein geglaubt wird, um ein unangenehmes Wahlmanöver, oder nur um eine grobe Fahrlässigkeit der Kammerbeamten handelt. Wir wollen bis auf Weiteres letzteren Fall annehmen, da, wie uns bekannt ist, am letzten Samstag auch der Kammer in Blumenau Wahlrecht ohne Unterschrift des Präsidenten ausgegeben wurden und der betreffende junge Mann die Signatur erit im Geschäftsraum des Kammerpräsidenten nachsuchen konnte. Ein nicht minder schmerzlicher Tadel trifft den betreffenden Kammerbeamten, der Titel und zwar an eine Kassebehörde verabsorgte, von denen er wissen mußte, daß sie ungesetzlich waren.“

## Anzeigen.

O Doutor Manoel Cavalcanti de Arruda Camara, Juiz de Direito da Comarca de Blumenau na forma da lei etc.

Faço saber a todos que o presente edital com o prazo de 20 dias virem, que por este juizo, findo que seja o dito prazo, tem de ser arrematado a quem mais der e maior lance offerecer, no dia 13 de Dezembro proximo vindouro, ás 11 horas do dia, na casa do fallecido Guilherme Just no Rio do Teste, lote de terras sob numeros 86 e 87 da margem esquerda do Rio do Teste, com mais um terreno nos fundos do dito lote, contendo tudo junto cerca de 110 gheas, entre terras de Guilherme Siewerd e Hermann Volkmann, com uma casa de morada e mais bensfitorias, avaliado tudo por 2000\$000.

E assim serão os ditos bens arrematados a quem mais der e maior lance offerecer, no dia, hora e lugar acima mencionados. E para que chegue a noticia de todos, mandei lavar o presente edital que será affixado no lugar do costume e publicado pela imprensa. Cidade de Blumenau, 22 de Novembro de 1898. Eu Fides Deeke, escrivão o escrevi.

**Manoel Cavalcanti de Arruda Camara.**  
Am kommenden 13. November wird das Grundstück Nr. 86-87 am linken Ufer des Rio do Teste (ca. 110 Morgen) mit sämtlichen Gebäulichkeiten dortselbst meistbietend versteigert.

**EDITAL.**  
Faço publico que se acha encarregado do serviço de medições da Agencia do 3.º Districto do Registro Torrens, o cidadão agricultor Thomas Perrossoni e que somente mediante requerimento dirigido á mesma agencia se procederá ás medições de terras devolutas concedidas pelo Governo do Estado, sob pena de caducidade.

Mache bekannt, daß mit den Messungen der Agentur des 3. Districtes des Register Torrens der Feldmesser Thomas Perrossoni beauftragt ist, und daß nur auf Grund von Requerimenten an dieselbe Agentur die Messung der von der Staatsregierung bewilligten Ländereien vorgenommen wird, widrigenfalls sie verfallen.

Agencia do III.º Districto do Registro Torrens em Blumenau, 23 de Novembro de 1898. O Agente Francisco Margarida.

## Christbaum-Schmuck

empfiehlt  
A. Schrader.

## Zur Beachtung!

Warne hierdurch alle Geschäftsleute, meiner Frau Karoline, geb. Reichstetter, etwas auf meinen Namen zu borgen, indem für von ihr gemachte Schulden keine Zahlung leisten werde.

Faço publico que não me responsabilizo por dividas contrahidas por minha mulher Carolina, filha de Reichstetter.  
Blumenau, 22 de Novembro de 1898.  
Clemens Weiso.

## Weizenmehl

(beste Marken!)  
verkauft gegen Baarzahlung billiger wie jedes andere Mehl hier am Plage.  
A. Reitzl. W. Merz.

## Zu Vermieten

mein an der Welsa belegenes, früher von Herrn G. G. bewohntes Haus.  
A. Weims.  
Wer willens mein Grundstück nebst Gebäulichkeiten an der Santa IV. Nr. 5, belegen, preiswürdig zu vermieten.  
Philipp Oberhäuf.

## Akademie für wissenschaftliche Zuschneidekunst

vorn. Henry Sherman, Berlin.

Die Unterzeichneten, General-Vertreter dieses Institutes ersten Ranges, erteilen theoretischen und praktischen Unterricht im wissenschaftlichen Zuschneiden von Damenkleidern aller Art, nach genauem Körpermaß, ohne vorherige Anprobe!

Damen jeden Alters und jeden Gesellschaftsstandes bietet sich hier durch Gelegenheit zur schnellen und gründlichen Erlernung der feinen Damen-schneiderei für gewerbliche, wie für private Zwecke.

Die durchschnittliche Dauer eines theoretischen Kursums ist etwa 14 Tage bis 3 Wochen, je nach der Aufnahmestufe der betreffenden Schülerin. Der Erfolg wird herbeigeführt durch die Einfachheit des Systems und durch die Gröndlichkeit im Unterricht, welcher Abgleichung alles Unnütigen und schnurgrade Verfolgung des vorgezeichneten Zieles erstrebt.

Die durch uns ausgebildeten Damen verwenden die gewonnenen Kenntnisse teils als sicheren Vorkursus, teils für private Zwecke und können jeder Anforderung gerecht werden.

**Außer Aufschneide-System für Bräutchen unter Nr. 705 patentiert!**

Wir vergeben Vorträge für alle Blöde Professen, und können dazu geeignete - welche den Lehrkursus absolvirt haben - sich durch kostenfreie Ausbildung als Lehrerin in eine geachtete Lebensstellung verschaffen. Prospekt liegen gern zu Diensten.

Der häusliche wie geschäftliche Vorteil dieser neuen Zuschneidemethode ist so bedeutend, daß keine Dame verachtmann sollte, sich diese nutzbringende Kunst anzueignen.

Wir erlauben uns die Mitteilung, daß unser heutiger Aufenthalt nur vorübergehend ist.

Hochachtung

**Oskar u. Antonia Bindel,**  
General-Vertreter für Brasilien.  
3. Bl. Blumenau, „Grand Hotel-Willy“.

## Turn-Verein Blumenau.

**Festordnung**  
zum 25jährigen Bestehen des Turn-Vereins, verbunden mit Fahnenweiche.  
Sonntag, 4. Dezember l. J. im Schützenhaus.  
1/3 Uhr Abholung der Fahnen und Anmarsch zum Schützenplatz. Sammelpunkt: Wälsheim Groß-Beggingung.

Festrede, gehalten vom Sprechwart des Vereins. Einmalige Anreden. Umlauf und Einstaubübungen. Allgemeines Einzelvorturnen. Volkstümliche Spiele.

Abends 8 Uhr Beginn des Festballes. Bekanntmachung des Resultats beim Einzelvorturnen bez. Ueberrichtung von Urkunden an die Sieger.

Die Beteiligung am Festball ist nur den Mitgliedern und den geladenen Gästen gestattet. Alle Freunde des Turnens und Gönner unseres Vereins sind hierdurch herzlich zu unserer Jubelfeier eingeladen.

Gut Heil!  
**Der Turnrat.**  
P. S. Aktive wie passive Mitglieder eruche ich hier recht zahlreich am Anmarsch zu beteiligen.  
**Der Turnwart.**

## Zur Beachtung.

Da ich mit heutigem Datum meinem Sohne Hermann Schaffner jun. mein Geschäft übergeben habe, bitte ich meine werthe Rundschaff, daß mir gefasste Vertrauen, für welches ich beiseits danke, auf diesen übertragen zu wollen.

Gleichzeitig fordere ich alle, welche mir noch schulden, auf, binnen 3 Monaten ihren Verpflichtungen nicht gegenüber nachzukommen, gegen Säumige werde ich nach dieser Frist gerichtlich vorgehen.

Auch bitte ich alle meine Gläubiger, ihre Rechnungen an mich in derselben Frist geltend zu machen. Blumenau, 18. November 1898.

**Hermann Schaffner sen.**  
Wallnüsse, Nüssen, Feigen, Mandeln, Knackmandeln, Biskuits, Boubons empfang

**H. Probst.**  
Sonnenabend, den 10. Dezember d. J. Nachmittags 3 Uhr Einweihung der Regelbahn

Abends  
**Einweihung des Saales**  
mogu freundlichst einladen

**Wilhelm Ern, Emano.**  
Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die mir und meiner Familie gelegentlich des Todes und Begräbnisses meines Vaters zugegangen sind, sage ich hier meinen verbindlichsten Dank.

**Dr. Hugo Gensch.**  
**Warnung.**  
Warne hiermit Sebermann, meiner Frau, geb. Anna Benner, etwas zu borgen, da ich für solche Schulden nicht haße.

Blumenau, 23. November 1898.  
**Heinrich Herr.**

Von 1. Dezember ab zahlen für  
Mahlzeiten von 100 bis 200  
Mahlzeiten von 100 bis 200  
Mahlzeiten von 100 bis 200  
Mahlzeiten von 100 bis 200  
Bullerme Geseffer & Hilbo.

**Geige,**  
gut erhalten, preiswert zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter J. K. an die Exp. der Bl. Ztg.



**Expierpressen,**  
Fächer und Pinsel, Geschloßhäger, Gladden, Preispapier, Schwerts in allen Größen, Schreibe- und Copierinte empfiehlt zu billigen Preisen  
Ferd. Schradra.

**Joinwillenjer Leder**  
Geldern, Söhlen, Ledern, u. s. w. aus der Fabrik von **Wheier & Walter** halbe teils vor- und gebe zu Haverpreisen ab.  
Ferd. Schradra

**Verloren** eine Palla von Blumenau Indanal. Gegen Belohnung zugehen in der Druckerei d. Bl.

**Warnung!**  
Warne hierdurch jeden, meiner Frau, welche böswillig verlassen hat, auf meinen Namen zu borgen, da ich für solche Schulden nicht haße.  
Herru



**M. Merck**  
**Lebensmittel- und Delikatessen-**  
**Handlung.**  
 Alle in dieser Branche hier gangbaren  
 Artikel sind stets von bester Qualität  
 und zu den billigsten Preisen zu haben.

**Ausverkauf!**  
 In mit verschiedenen Artikeln zu räumen, ver-  
 ich dieselben zum Einkaufspreise und zwar:  
**Schirme, Hüte, Kragen,**  
**Manschetten,**  
**weiße Herre-Handen,**  
**Handschuhe, Campen,**  
**vorgezeichnete Handarbeiten,**  
**wollene Herren- und Damen-**  
**kleiderstoffe,**  
**bessere baumwollene**  
**Damen-Kleiderstoffe,**  
**Blaudruckschürzen**  
 und diverse andere Artikel.  
**A. Schrader.**

**Neue Uhren**  
 sind zu haben bei  
**Fenster**  
 Altona, neben Frau Danfers Wende.  
**Vraut-Syrup**  
**Abführ-Billen**  
**Eisen-Pulver**  
**Deutscher Balsam**  
**Nepheryl (Alta-blehtra)**  
 von Naulibeira  
 stets vorrätig in der Apotheke von **S. Brandes.**

**Gold-, ausländisches Papiergeld**  
 sowie **Wechsel**, vermittelte **Auszahlungen** an  
 allen **Plätzen Deutschlands** zum **Tageskurs**,  
 unter **Berechnung** einer **mäßigen Kommission**.  
 Diejenigen, welche **Geld** von **Deutschland** zu er-  
 warten haben, erhalten durch meine **Bermittlung**  
 dasselbe **prompt** zugestellt.  
**A. Schrader.**

**Ao Commercio.**  
 Adelaide Konder, communica á todos os  
 freguezes e amigos de seu fallecido marido  
**Marcos Konder,**  
 d'este Estado e dos demais, que ficou á seu  
 cargo a liquidação de sua casa commercial,  
 estabelecida n'esta Cidade.  
 Outrossim, que em successão a seu marido  
 continúa com o mesmo ramo de negocio de  
**Commissões, Consignações e Conta pro-**  
**pria,** sob sua firma individual de  
**A. Konder**  
 e sob a gerencia de seu procurador, o Sr.  
 Geraldo Pereira Gonçalves.  
 Dispondo dos mesmos elementos, espera me-  
 recer-lhes a mesma confiança e coadjuvação,  
 que sempre dispensarão á seu fallecido marido.  
 Itajubá, 1.º de Outubro de 1898.

**A. Konder.**  
 Adelaide Konder sejt hiermit alle Kunden und  
 Freunde ihres verstorbenen Gatten  
**Marcos Konder,**  
 dieses Staates sowohl als auch der übrigen, in  
 Kenntnis, daß sie mit der Liquidation seines Han-  
 delsgeschäfts beauftragt ist.  
 Gleichzeitg teilt sie Allen mit, daß sie das von  
 ihrem Gatten geführte **Commissions-, Consignations-**  
**und Waarengeschäft** unter der Firma  
**A. Konder**  
 fortführen wird und die Leitung desselben Herrn  
 Geraldo Pereira Gonçalves übergeben hat.  
 Da diese Firma über dieselben Mittel verfügt,  
 hofft sie dasselbe Vertrauen, welches der früheren  
 zu teil wurde, zu genießen.  
 Itajubá, den 1. October 1898.

**2 Rutsch-Werde**  
 sind unter Garantie zu verkaufen bei  
**Hermann Dading, Calito.**  
**Laternen magica**  
 anbei. **Paul Susadel.**  
**Leere Schmalzfläschen**  
 jeden bei **Esser & Scheffer.**  
**Wine Sobremeza**  
 Richard Paul.

In meiner **Buchhandlung** sind eingetroffen  
**Kalender für 1899.**  
 Lehrer hinführender Note, derselbe größere Ausgabes,  
 Baynes Familienkalender, Regensburger Marien-  
 kalender, Deutsche Reichsbote, Reichels Volkskalender,  
 Deutscher Kalender aus Porto Alegre,  
 Schrey-Kalender.  
 An **Schulbücher** treten ein:  
 Anders Zeichenhefte von I.-XII.  
 Lebensbilder II, III, IV.  
 Geographie v. Daniel  
 Grammatik v. Damm & Kindori.  
 Schreibhefte.  
 Schulatlas v. Lange.  
**Fibeln.**  
 Otto Schulze, Dackert, Dietz.  
**Brasilianische Lehrbücher:**  
 Hilario Ribeiro I.-IV, Coração, Historia do  
 Brasil v. Villas Lobo, Grammatik v. Carl Janßen.  
**Eine große Auswahl**  
 in Gesangbüchern und Bibeln, Matheismus und  
 Blöthige Geschichte, 80 Kirchenlieder,  
 Starks Andachten.  
 Gladden und Conto-Bücher in allen Formaten.  
 Papier, Convertir, Kalender, Ornatilationskarten  
 u. s. w., u. s. w., u. s. w.  
**A. Probst.**

**Uhrmacherei**  
 von  
**Paul Husadel**  
 empfielt  
 gute Regulature, Wand- und Standuhren,  
 Wecker, goldene, silberne und Nickel-Tasch-  
 uhren, Gold-, Silber- und Messing-Waaren,  
 Brillen, Finccen, Thermometer, Barometer,  
 Feuertöcher, Uhren, usw., usw.  
 Anfertigung neuer Schmuckstücke wie  
 Manschetten- und Hemdenknöpfe, Knab-  
 der, Broschen, Ohrring in Gold und Sil-  
 ber unter Garantie solider und geschmad-  
 vollster Ausführung.  
 Für **Wohnmaschinen** erbittet rechtzeitige  
 Bestellung.  
 Reparaturen an Uhren jeder Art,  
 Gold- und Silberwaaren sichtlich und sorg-  
 fältig.  
 Für neue repossierte Uhren 2-5-jährige  
 Garantie. Umtausch noch nach Wochen  
 gestattet.  
**Federzug-Regulator, 14 Tage Gang- und Schlagwert, nur 488000 Mk., 5 Jahre Garantie.**

**Alle** welche reparaturbedürftige Hüte haben,  
 und solche wieder neu gefärbt und ge-  
 bügelt haben möchten, wollen sich mit  
 diesen zu **Karl Aloh** bemühen, derselbe ist gelernter  
 Hutmacher und hat seine Werkstatt im Hause  
 des Herrn Strobel, gegenüber von Hotel Foley  
 eingerichtet und verspricht schnelle und gute Arbeit  
 bei billiger Preisstellung.  
 Ein gut erhaltenes **Parinho-Engenho** ist billig  
 zu verkaufen. Wo? sagt  
**Richard Scheffer.**

**Gesogene und getrocknete**  
**Häute**  
 fauße jedes Quantum **Ferd. Schradrad.**  
**Gesucht**  
**6-8 gute Tischler,** entweder Tagelohn oder  
 Akkord, **1 Stellmacher, 1 Zimmermann**  
 und **1 Drechsler.**  
 Mechanische Tischlerei von **S. Grewsmühl.**

**Eisen- und Metallgießerei**  
 verbunden mit  
 mechanischer Werkstoff  
 von  
**Fritz Altenburg junior** (früher **G. Grahl** gehörig).

Es werden angefertigt alle in das Fach schlagenden  
 Arbeiten, wie z. B.:  
 Eisenwerke für **Schneidmählen, Mählmähten, Zuckermä-**  
**wälzen, Häckselmäshinen, Wagenschneid, Herdplatten u.**  
 Für die **Eisen- und Metallgießerei** wird jeder Auf-  
 trag angenommen und nach Wunsch angefertigt.  
 Alle landwirtschaftlichen Geräte werden in der  
 Schmiederei nach Bestellung angefertigt, ebenso auch  
 werden Wagen beschlagen und sämtliche Reparaturen  
 gemacht.  
 Billigste Preise und schnelle Ausführung.  
 NB. Nähere Auskunft erteilt die Eisenwaaren-  
 handlung der Herren **Altenburg, Filho & Co.**

**Caviar**  
 empfielt **S. Probst.**  
**Staheldraht** stets vorrätig zu billigsten  
 Preisen bei  
**Altenburg, Filho & Co.**  
**Cin** gutes und **sauberes Meisweizen** ist billig  
 zu verkaufen.  
**Cin Dienstmädchen**  
 wird gesucht bei  
**A. Breithaupt, Belha.**

**Kalender für 1899**  
**Baynes Familienkalender, Reichs-**  
**bote, Hinführender Bote und Marien-**  
**kalender** empfielt  
**A. Schrader.**  
 Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.  
 Um mein Lager in **Alhren, Gold-, Silber- und**  
**Affendwaaren** zu vergrößern, verkaufe ich sämtliche  
 anderen Artikel, dem heutigen besseren Geld-Course  
 entsprechend zu Einkaufspreisen und darunter:  
 Kleiderstoffe, Gardinen, Portieren, Schürzen, fertige  
 Herren-Anzüge, leinene Taschentücher, Hand-  
 Arbeiten, Tische, Knöpfe, Herren-Hemden, Kragen  
 und Manschetten, Damentasche, leinene Handtücher,  
 leinene Tischdecken, Sonnen- und Regenschirme, Glas-  
 und Porzellanwaaren, Lampen, Ampeln, Spielwaaren,  
 Christbaumzinn, Bilder u. s. w.  
 Abnehmer ganzer Reichseinände erhalten nach Ver-  
 einbarung besonderen Rabatt.  
**Paul Susadel.**  
**Billig! Billig! Billig!**  
**Kalk!**  
 stets vorrätig bei **Altenburg, Filho & Co.**

**Uhrmacherei**  
 von  
**Paul Husadel**  
 empfielt  
 gute Regulature, Wand- und Standuhren,  
 Wecker, goldene, silberne und Nickel-Tasch-  
 uhren, Gold-, Silber- und Messing-Waaren,  
 Brillen, Finccen, Thermometer, Barometer,  
 Feuertöcher, Uhren, usw., usw.  
 Anfertigung neuer Schmuckstücke wie  
 Manschetten- und Hemdenknöpfe, Knab-  
 der, Broschen, Ohrring in Gold und Sil-  
 ber unter Garantie solider und geschmad-  
 vollster Ausführung.  
 Für **Wohnmaschinen** erbittet rechtzeitige  
 Bestellung.  
 Reparaturen an Uhren jeder Art,  
 Gold- und Silberwaaren sichtlich und sorg-  
 fältig.  
 Für neue repossierte Uhren 2-5-jährige  
 Garantie. Umtausch noch nach Wochen  
 gestattet.  
**Federzug-Regulator, 14 Tage Gang- und Schlagwert, nur 488000 Mk., 5 Jahre Garantie.**

**Bekanntmachung.**  
 Hiermit bringe zur öffentlichen Kenntnis, daß  
 meine  
**Eisengießerei**  
 die Herren **Christian Dittich** und **Heinrich**  
**Probst** künftigher erworben haben. Ich erlaube meine  
 werke Kundigkeit, das mir geschehene Vertrauen an  
 meine Nachfolger übertragen zu wollen.  
 Blumenau, 8. November 1898.  
**Ernst Auerbach.**

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung em-  
 pfehlen sich die Unterzeichneten zur Anfertigung für  
 alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten als: **Häck-**  
**selmählen, Kormmählen, Rasenmäher, Zuckermä-**  
**wälzen, Wagenschneid, Herdplatten, Wagenschneid,**  
**Wagenschneid, Wagenschneid, Wagenschneid,**  
**Wagenschneid, Wagenschneid, Wagenschneid,**  
 u. s. w.  
 Bestellungen werden entgegen genommen von **S.**  
**Probst** am Stadtplatz und von den Geschäftskleitern  
 in der Gießerei selbst.  
 Schnell, gute und billige Arbeiten werden zu-  
 gestrebt.  
**Dietrich & Probst.**

**Warnung**  
 für jeden, welcher mein Land betritt, da ich von  
 heute an, um mein Recht zu wahren, Fußangeln  
 und Selbstschüsse legen werde.  
**Johann Fiedrich.**

**Beiein Gemüthlichkeit.**  
 Sonntag den 27. November 1898. 3 Uhr  
**Generalversammlung**  
 im Lokale des Herrn **H. Foley**  
 Tagesordnung:  
 1) Vorlesung des Protokolls der vorigen Versamm-  
 lung.  
 2) Bau-Angelegenheiten und Ausgabe neuer Anteil-  
 schein.  
 3) Regelung der alten Anteilsscheine  
 4) Antrag auf Revision der Statuten.  
 5) Allgemeine Besprechungen.  
**Der Vorstand.**

**Achtung!**  
 Wichtige billige sind die  
**Spielwaaren**  
 bei **A. Schrader.**  
 Um räumen zu räumen, wird alles zum  
 Einkaufspreis verkauft.

**Bekanntmachung.**  
 Erkläre hierdurch, daß ich mich vom heutigen  
 Tage an **Willy Fißler** nenne.  
 Blumenau am 11. November 1898.  
**Willy Fißler.**

**Sufforderung.**  
 Hierdurch fordere ich **Altona Fißler** an, die  
 Forderungen, welche ich über Herrn Hermann Dading  
 gemacht haben soll, zu rückzunehmen und  
 als unvahr zu erklären, anderenfalls ich gericht-  
 lich vorschreiten werde.  
**Willy Fißler.**

**Spielwaaren und**  
**Christbaumzinn**  
 sehr billig **Paul Susadel.**  
**Eine gute Köchin**  
 bei hohem Lohn für sofort gesucht  
**Hotel Central**  
**Otto D. Woldenhauer**  
 Itajubá.

**Die Bau- und Möbel-Eislerei**  
 von **E. Josef v. Seigmartini**  
 übernimmt kleinere sowie große Bauarbeiten für  
 Blumenau und auch auswärts.  
 Ebenso werden dieselbe alle Arten Möbel für  
 hier und auswärts, nach Wunsch, verfertigt, für gute  
 und solide Arbeit garantiert.  
**Laguna-Mais**  
 bester Qualität erzieht **F. Blohm.**

**Kolonie-Mais**  
 offerieren **Esser & Scheffer.**  
**Kolonie-Verkauf.**  
 Beschäftige meine am untern Rio do Lello ge-  
 legene Kolonie mit guten Gebäuden und Pflanzung,  
 billig zu verkaufen. **Johann Scheller jun.**  
 Blumenau, den 16. November 1898.

Ich Endeunterzeichneter mache hiermit bekannt,  
 daß ich am 31. Dezember d. Z. mein Geschäft aus-  
 gebe und fordere hiermit alle auf, welche mir noch  
 schuldig, bis zu dieser Zeit ihren Verpflichtungen  
 nachzukommen.  
 Gleichzeitig erlaube ich Alle, welche noch Forderungen  
 an mich zu haben glauben, bis zum 31.  
 Dezember 1898 ihre Rechnungen einzureichen.  
 Weisbach, im November 1898.  
**Mar Haertel.**

**Milch** täglich frisch zu haben bei  
**Fritz Altenburg.**  
 Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfielt  
 ein gutes Sortiment **Damen-, Herren- und**  
**Kinderhüte, garnirt und ungarnt.**  
 Ferner **Hüte für Herren und Knaben,**  
 sowie **Sonnenhüte** zu bedeutend herabgesetztem  
 Preise.  
 Wiederverkäufern hohen Rabatt.  
**Frieda Eggers.**

**Milch**, welche in irgend einer Weise gerichtliche  
 Angelegenheiten mit zur Regelung über-  
 tragen haben, wollen sich dieselbe an Herrn Bau-  
 Schwarzger werden, dem ich die betreffenden Akten  
 übergeben habe.  
 Blumenau, 5. November 1898.  
**Felippe Doerk.**  
 Hiermit untersege ich das unerlaubte Betreten der  
 Pfähle, welche durch meine Ländereien nach Itoupe  
 va-Rega führt.  
 Rega, im November 1898.  
**Friedrich Frieze.**

Teile hierdurch meiner werthen Kundschaf, sowie  
 dem geehrten Publikum Blumenaus mit, daß wegen  
 plötzlicher Kündigung meine **Barbierstube** nach  
 dem Hause des Herrn **Hermann Zahn** neben der  
 Post verlegt habe, und dort an den bekannten Tagen  
 eröffnet ist. Um geneigten Zuspruch bittet.  
 Hochachtungsvoll  
**August Werner.**  
 Participo aos meus freguezes e ao respo-  
 tavel publico em geral que mudei a minha  
 barbearia para a casa do Sr. Hermann Zahn,  
 junto á Agencia do Correio, onde estarei, no  
 dias do costume, a disposicao dos meus fre-  
 guezes.  
**Augusto Werner.**

**Damen- und Herren-**  
**Garderoben**  
 sowie **Arabernische** sind zu haben bei  
**Conoldi (H. Hansl.)**  
**Waschende Maution** zu jeder Was-  
 che als **Handhül-**  
 fensangene Ausfertigung u. s. w. liefert prompt  
**A. Fritschhuch.**  
 Scheren werden jeden Sonnabend geschliffen  
 Ebenfalls 2 **Wagen- u. Mähmaschinen**  
 spottbillig zu ver-  
 kaufen.





Erhielt jedoch aus Deutschland einen großen Vorrath

**Cachimbos,  
Fum- und Tabackpfeifen  
in allen Größen und Formen.  
Cigarrenspitzen,**

Lumbentel aus Gummi, Tabackbeutel aus Leder,  
Einzeln Porzellan-Abgüsse, Pfeifenköpfe,  
sowie einzelne Pfeifenstippen.

J.A. HENCKELS  
SOLINGEN

Aus der berühmten Fabrik von

**J. A. Henckels, Solingen**

in echter Billingsware.

Tischmesser und Gabeln, einzelne Tischmesser, Küchenmesser, Taschenmesser,  
Rasiermesser, Schlachtmesser, Knopfmesser- und Schneidmesser.



**Postkarten  
von 100 Meis bis 5000 Meis  
Postbriefe.**

Gerne mache ich geehrtes Publikum von Blumenau und Umgegend auf mein großes  
Lager in

**Hüten und Sonnen- und Regenschirmen**  
aufmerksam, die zu untergeordnet billigen Preisen empfehle.  
**Friedrich Specht.** Stolpman-Str.

**Photographische  
Ansichten  
von Blumenau**

niemals in so großer Auswahl als in  
der Druckerei d. Blattes.

**Gustav Buh**

Barbier und Seilgebülfe.

Zähne und Wurzeln werden gut und sicher ge-  
regelt, Nühneraugen und eingewachsene Nägel ope-  
riert, Schröpfkopfscheiben sowie Ausführungen der  
Nasengänge.

Gegenüber dem Hotel Markt.

**Ein tüchtiger Lehrer**

wird für eine deutsche Familie in einer Ortenstadt  
gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen  
sich melden.

Nähere Auskunft in der Druckerei d. Bl.

**Mützen, Mützen!**

Neu angekommen  
Stoffmützen mit Celluloidbüchsen in allen Größen  
zu billigen Preisen bei

H. Müdiger & Söhne.

**Ausverkauf**

von Meßer jeglichen Geistes bei  
**Gustav Salinger & Co.**  
Stadtplatz.

**Edital.**

Pela Collectoria de Rendas Estadoas de  
Blumenau se faz publico que, de conformidade  
com a Lei respectiva de Setembro proximo  
passado, gozarem um abatimento de dez por  
cento todos os devedores do Estado, cujos  
debitos provem de distribução de lotes e ad-  
iantamentos recebidos, que pagarem os refe-  
ridos debitos até o dia 31 de Dezembro de  
1899, a contar de hoje. Os devedores que  
deixarem de pagar os seus debitos no prazo  
marcado, pagarão os juros de seis por cento  
por anno a contar de 1.º de Janeiro de 1900.  
E para que chegue ao conhecimento de todos  
publicou-se o presente.

Collectoria de Blumenau, em 13 de Outu-  
bro de 1898. O Collector

Francisco da Cunha Silveira.

**Bekanntmachung.**

Die Collectorie von Blumenau macht bekannt,  
dass alle Staatsschuldner, deren Schulden vom ver-  
gebenen Land und erhaltenem Vorrecht herrühren,  
einen Abzug von zehn Prozent genießen, wenn sie  
ihre Schuld bis zum 31. Dezember 1899 bezahlen,  
von heute an gerechnet. Diejenigen, welche bis zu  
genanntem Datum nicht bezahlt haben, erleiden einen  
Zinsaufschlag von sechs Prozent jährlich, gerechnet  
vom 1. Januar 1900. Damit niemand Unkenntnis  
vorhänge, wurde Gegenwärtiges bekannt gemacht.  
Collectorie von Blumenau, 13. Oktober 1898.

**Goldene und silberne  
Trauringe**

unter Garantie vorrätig und fertig nach Maß  
Paul Susadel.

**Großer Ausverkauf.**

Wegen Kündigung genötigt, veranstalte vom 1.  
Oktober Ausverkauf meines sämtlichen Lagers.

Um die Räumung in kürzester Frist zu ermöglichen,  
habe ich die Preise sämtlich auf den Einkauf und  
damunter gerückt, dadurch zum billigen Einkauf für  
das bevorstehende Weihnachtsfest eine gute Gele-  
genheit bietend. Es wolle sich jeder überzeugen,  
und diese günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf  
niemand veräumen.

Empfehle: Wolle, leinene und baumwollene Herren-  
kleiderstoffe, schwarzes Tuch, wollene Damenkleiderstoffe  
in Schwarz, bunt und einfarbig, Satin, Pique, Kattun,  
Blandruk, Stoffe für Hauskleider, wollene und baumwol-  
lene, Plaid in bunt und einfarbig, Bargent, Möbel-  
kattun, Betttütel, Matratzenstoff, Polzeanzstoff, Gardinen,  
Zanella, Melin, Futterleinen, Schürzenzeug, Blandruk-  
schürzen in vielen Größen, Feinen für Einfaß, Algodão,  
Morim, Risrado, seidene Tücher, Kopftücher, Taschentü-  
cher. Stoffe zur Stickerie, Handarbeiten, Stickschleide,  
Stichwolle, Stüchgarn, Nähseide, Nähgarn, Häkelgarn,  
Stüchgarn, Knöpfe von Perlmutter, Steinmuth, Horn u.  
Glas, seidene und wollene Borte, Seiden Band, Be-  
schwand, Spitzen, Stickerie, Einfaß, Kragen, Stümpfe  
für Damen, Männer und Kinder, Waffelbettdecken, Hand-  
tücher, Crisol-Falten, Wollene Tücher, Umhänge, Kap-  
pollen, Kinderkleidchen, Mützen, Männerhants, Kra-  
vatten, wollene und weiße Herrenhänden, Vorhemdchen,  
Kragen und Manschetten, Fächer, Handtaschen von  
Seide und Leder, Schultaschen, Umhängetaschen, Porte-  
monnaie, Immataschen, Zigarettaschen, Brieftaschen,  
Kassettens, Photographicalbum, Bilderrahmen, Stickschere,  
Wäscheleinen, Kämme, Haarpfeile, Coilettenseife, Par-  
füme, Zahnbürsten, Nagelbürsten, Halsketten, schwarze  
Großchen, Ohrringe und Armbänder, Holenträger, Hand-  
harmonikas, Köfel, Tablets, Irrigator, wie dazu ein-  
zelne Teile. Hüte für Männer und Knaben. Sonnen-  
und Regenschirme u. s. w.

**Gold- und Silberwaaren:**

Prochen, Uhrketten, Fingerringe, Boutons, Ohrringe,  
Armbänder, Halsketten, Kreuzchen, Manschetten-  
knöpfe, Kravattennadeln usw.

**Porzellan und Steingut:**

Kaffeeervice, Kaffeelervice, Waschlervice, Kaffeekannen,  
Milchbüchse, Zuckerdosen, Butterdosen, Tassen, Sup-  
peneller, Speiseeller, Deberteller, Kucheneller,  
Suppenterrinen, Gemüschbüchse, Bratenteller, Cor-  
tentplatten, Becher, Vorratstonnen, Gewürzkrönchen,  
Tisch- und Salzmehnen, Menagen, Blumenköpfe,  
Nachtgeschirre usw.

**Glaswaaren:**

Dasen, Körbchen, Limonadenservice, Liqueurservice,  
Wasserflaschen, bunte Gläser, Menagen mit Nickel-  
gestell, Alchhalter, Biergläser, Weingläser, Liqueur-  
gläser, Champagnergläser, Schüsseln, Teller, Butter-  
dosen, Zuckerdosen, Salzgebüchse, Spiegel, Garafades  
u. s. w.

**Emaillierte Eisenwaaren:**

Köpfe, Pfannen, Wasserkessel, Durchschläge, Wasser-  
kannen, Schüsseln, Coiletteneimer, Milchseimer, Kaf-  
feekannen, Becher, Suppenterrinen, Suppensöffel,  
Beheizpfannen, Gemüschbüchse, Kaffeetrichter,  
Pfannenkuchenwender, Tablets usw.

Chorofade, Cacao, Rosinen, Corinthen, Pflaumen,  
Spargel, Erbsen, Bohnen, Senfpulver, Mixed-Pickles,  
Speiseöl, Boonekump, Graupen, Stärke, Waschlau,  
Fruchtbonbon usw.

Gustav Baumgart.

**Ein Junge**

aus guter Familie findet Gelegenheit zur Erlernung  
der Uhrmacherei.

Näheres bei

Paul Susadel.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches  
kochen kann, bis 208000 Rs. Lohn, sofort  
gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Ztg.



# Das große Spielwaaren-Lager

von  
**H. Rüdiger & Söhne**  
Blumebau



empfehlen sich bei guter Auswahl (alles Neuheiten) und billigen Preisen für en-gros & en-detail. Erst jetzt aus Deutschland bezogen: Schöne Weihnachts-, Geburtstags-, Hochzeits- und Patengehenke, für Erwachsene und auch für Kinder, darum sollte niemand die günstige Gelegenheit veräumen sich unser großes Lager zu besuchen, er wird stets das passende finden, womit er Freude bereiten kann.

**Für Wiederverkäufer gewähren wir einen sehr hohen Rabatt.**

Ferner machen wir noch bekannt, daß wir auch eine große Auswahl in Bijouterien und Goldwaaren erhalten haben, z. B. goldene, silberne und nickel Uhrketten für Herren und Damen, goldene und silberne Ohrringe, Broschen, Trau- und Schmuckringe, Manschettenknöpfe, silberne Hochzeitskränze, sowie silberne Broschen mit allen Namen.

Empfehlen ein großes Lager in Wand-, Stand-, Kommoden-, Spiel- und Weckuhren, Taschenuhren für Herren und Damen, in Gold, Silber und Nickel (auf alle bei uns gekauften Uhren geben wir Garantie). Bestecke, Eierbecher, Trinkbecher, Serviettenringe, Eß- und Theelöffel, in Silber und Argonit, in eleganten Etuis, Butterdosen, sowie Gewehr, Dolch und Schlüssel als Thermometer, aus Nickel. reizende Geschenke, für jede Gelegenheit passend. Photographie-, Poésie- und Emschreibe-Albuns, mit und ohne Musik, Nähnecessaires in Plüsch, mit und



ohne Musik, Zigarrentempel, Beckig, mit Musik und drehbar.

Ein großes Sortiment in Glas- und Porzellanwaaren.

Accordeons, Violinen, echt ital. Violinseiten, Zithern und Gitarren. Herren- und Knaben-Hüte.

Eine große Auswahl von Pathentbriefen, mit und auch ohne Schachtel, Geburtstags-, Hochzeits-, Verlobungs- und Ehrentarten, Handtuchhalter, Gardinenhalter, Spiegel in verschieden. Größen, Portemonnaies und Brieftaschen, Rasiermesser, beste Sorte (Henkels), Schablonenkasten, Tischglocken, Damenfächer.

Eine große Auswahl in Brillen, Reserve-Gestelle und Gläser, sowie noch unzählige viele andere Artikel. — Wir haben keinen **Ausverkauf** aber billigste Preise.

## Moriz Hille

Dresden - Löbtau

## Motoren-Fabrik.

Generalvertreter

für Rio Grande do Sul und Sta. Catharina

**F. Sanders & Comp.**

Porto Alegre.

## Spielwaaren-

## Ausverkauf!

bei **Gustav Baumgart.**

Bäckselmaschinen, Dachfenster, Wagenbuchsen, Gartenbänke, Beerpfaffen, Balkonwaagen, Grabkreuze, Pumpen und Schweinekessel sind stets vorrätig zu billigsten Preisen bei

Altenburg, Kisho & Co.

## Kalender

## für das Jahr 1899

Marientalender, Reichsbote, Lehrer Hintender Bote, Polnische Kalender, Neue Welt, Kaiserlich- und Abreis-Kalender empfing und empfiehlt

**Ferd. Schradack.**

## Ein neuer Damensattel

ist zu verkaufen.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

## Puppen! Puppen!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle mein außerordentlich großes **Puppenlager**, ferner mache auf mein Lager in sonstigen **Spielsachen**

**Spielsachen**

**Christbaum Schmuck**

das geehrte Publikum aufmerksam und empfehle alles zu sehr billigen Preisen.  
**Friedrich Specht.** Nova-pava terra (Altona).



## Navegação Costeira de Santos.

O vapor Nacional **Normandia** á sair Rio de Janeiro ao dia 23 do corrente e esgrado n'este porto á 28 do mesmo mez, seguindo no dia 30 de Dezembro para o portu acima, com escalas por

- Paranaguá,
- Cauanúa,
- Iguape e Santos.

Para fretes e passageiros trata-se com agente **A. Konder** Itajahy, 10 de Novembro de 1898.

Der Dampfer **Normandia**, ausgehend von S de Janeiro am 23. d. Mts. wird am 28. cr. hiesigem Hafen erwartet, um am 1. Dezember n obengenannten Häfen über **Paranaguá**,

- Cauanúa,
- Iguape und Santos

zurückzukehren. Für Fracht und Passage. **A. Konder**, Agent Itajahy, den 10. November 1898.

## Schulbücher,

wie Bieri Les- und Rechenbücher, Hästers Fiehe Lebensbilder I, II, III, IV, Adlers Zeichenhefte 1 bis 18, Wandel bibl. Geschichte und kl. Katechismus, Gejartbücher zc. zc. empfiehlt

**Ferd. Schradack.**

Fordere alle diejenigen, welche meinem verstorbenen Vater Wilhelm Ködel noch schulden, auf, binnen 14 Tagen sich mit mir abzufinden, ebensowohl alle, welche noch Forderungen an denselben zu haben glauben, ihre Rechnungen in derselb Frist anzureichen.

Blumenau, den 7. November 1898.

**Alwin Ködel.**